

Ich pinkelte in meine Hose! Von Sebastian aus Web-Blog - 8.12.2006

Original in Englisch - Übersetzt, verändert und Korrektur von Norbert Essip - April 2019

Ich begrüße dich zu meinem "ich pinkelte meine Hose" Journal. (Tagebuch) Ich nehme an, dass du es längst weißt, was ich tue. Ich pisse gerne in meine Hose und ich tue es ziemlich häufig. - Ich sitze hier und tippe dieses mit einer total mit Pisse durchnässten Jeans und mein Penis, der die nasse Jeans beult, der wartet darauf gewichst zu werden. Ich werde dies auch tun, während ich schreibe, um mich nicht nur die ganze Zeit in Stimmung zu halten. Sondern weil es mich so erregt, da kann ich nun mal die Finger nicht davon abhalten, es zu tun. Und ich bin mir sicher, ich werde in der Zeit auch mehr als einmal einen Orgasmus bekommen. Wenn so auch noch mein Sperma mit in die Jeans ging, werde ich bald wieder erregt sein und wieder einen Harten bekomme, den ich noch mal abreiben werde...

Jeans sind dabei für mich die besten Hosen, in die ich es oft laufen lasse. Aber ich tue es auch in vielen anderen meiner Hosen, doch in der Mehrzahl tue ich es in Jeans. - Die Geschichten, die ich jetzt schreibe, berichten darüber wie und wo ich mich nässe. Seit ich mich erinnern kann, habe ich es immer genossen "Unfälle" zu haben. Begonnen hat das alles, wie es bei jedem beginnt. Schon als kleiner Junge hatte ich Spaß daran, es zu tun. Auch wenn ich da noch nicht wusste, das es mir erregt. Das kam erst dazu, als ich ins Alter kam, wo sich ein jeder Junge masturbiert. Seit ich wusste, das es mir besonders in der Verbindung, erst in die Hose pissen, dann wixhen bis zum Orgasmus, tat ich es somit meist mehr als einmal am Tage. Ich pinkelte mir also quasi ständig in die Hose und auch ins Bett, tagsüber oder in der Nacht. Das Baby, das pinkelte nun mal immer ins Bett und es kümmerte sich keiner darum, dass es das einfach tat, wo immer es wollte. Ob ich wirklich ein Bettnässer war? Ich weiß es nicht, da ich später damit zunächst mit aufhörte. Nur das in die Hose pinkeln, das ist mir wohl geblieben. Ich habe mir keine Gedanken darüber gemacht, dass man es nicht tut.

Im Kindergarten, da war es auch Normal in die Hose zu pinkeln. Auch dann, wenn alle Kinder ein Schläfchen machen mussten. Da war eben beides nass, die Hose und dort wo ich schlief. Als ich noch ein kleiner Schuljunge war, bin ich mit Absicht nicht zur Toilette gegangen, so dass ich in meine Hose pinkeln konnte. Dies ging auch so weiter, dass ich überall in die Hose pißte, bis ich in der Junior Hochschule kam. Doch ab da mußte ich schon mehr darauf achten, wann und wie ich es mache. Ich musste es verstecken. Ich hasste das! Aber ich hatte noch ein Paar "echte Unfälle" in meiner Jeans. Natürlich lachten die anderen Kinder schon mal, wenn es passierte, aber es interessierte mich nicht. Ich pinkelte halt in meine Hose, auch in der Schule. Erst als die High-School kam, konnte ich nicht mehr von den versehentlichen unfreiwilligen Pinkelpannen sprechen. Ich musste sie jetzt wirklich verstecken. Also trug ich meist lange Hemden, Shirts oder Pullis und dazu trage ich wirklich dunkle oder schwarze Jeans. Ich konnte so "nur" in meine Jeans etwas pinkeln und niemand anderes würde es wissen. Das ich davon nun auch geil werde, also einen Steifen bekomme, das zeigte ich keinem. Mich bis zum Abgang wixhen, das tat ich da eher selten in der Schule, ich machte es lieber Zuhause, wenn ich auf meinem Zimmer bin. - Jetzt bin ich Erwachsener und denke darüber etwas mehr offen nach was ich da tue, aber meine Freunde wissen es natürlich nicht. Ich denke, dass ein Paar von ihnen es bemerkt haben, aber sie haben nie gefragt. Wenn sie es täten, würde ich aufrichtig sein und es ihnen auch sagen, nur das traut sich wohl keiner. - Mein Traum ist es, einen Mann zu finden, der auch gerne in seine Hose pinkelt, wir zusammen leben und glücklich sind, wenn wir unsere Hosen nassen. Leider habe ich niemanden gefunden. Sogar innerhalb von 500 Meilen von hier lebt keiner, der zu dieser Beschreibung passt. Ich bleibe doch positiv. Nun hoffe ich, dass du diese kleine Einführung schon mal genossen hast und jetzt beginnen die Erlebnisse...

Ich hatte einen "Unfall" in der Öffentlichkeit!

Ja, es ist wahr! Ich hatte heute einen "Unfall" in der Öffentlichkeit. Nun, um genau zu sein, hatte ich drei "Unfälle in Öffentlichkeit". Etwa um 16 Uhr musste ich wirklich dringend pinkeln. Ich beschloss einen Spaß zu haben und in die Öffentlichkeit zu gehen, um einen "Unfall" in meiner Hose zu haben. Ich zog mir meine üblichen Sachen an und verließ mein Zimmer. Ich mußte da bereits so heftig pissen, dass ich es kaum noch einhalten konnte. Ich redete schon zu mir selbst, wie sehr mich die volle Blase quält. Ich dachte, dass ich jede Sekunde einfach so los pinkeln würde und einige Tropfen würden hier und dort heraus-kommen. - Zuerst ging ich zur Universitätsbibliothek, um einige Bücher zurückzugeben. Ich wusste, wenn ich dort nicht bald ankomme, hätte ich schon in meine Hose gepißt bevor ich mein Auto erreicht hätte, mit dem ich danach was raus fahren wollte. - Wie ich dort ankam, ist die Bibliothek geschlossen. Als ich noch vor der verschlossenen Tür stehe, sehe ich da einen Typ, der wohl auch rein wollte, und sich nun einige Ankündigungen durchliest, die dort neben der Tür anschlagten sind. Ich sehe ihn mit einem Arm voll von Büchern an und spreche laut so vor mich hin, ohne ihn direkt anzusprechen "nein, es kann nicht geschlossen sein! Ich muss diese Bücher heute zurückgeben, und ich muss wirklich dringend pinkeln. Ich brauche jetzt eine Toilette!" Er sah mich an und meinte "nun, heute kannst du deine Bücher nicht abgeben und es gibt hier auch keine Toilette. Aber weiter auf dem Campus, da ist eine offen." Ich bedanke mich bei ihm und gehe nun mit meinen Büchern untern Arm in die Richtung, wie auch dieser Student geht. Und weil mir der Typ auch irgendwie gefällt, entscheide ich, dass ich es genau jetzt tun werde. Ich war auch schon ganz erregt...

Ich höre wie die erste Pissflut in meine Jeans geht, gehe aber weiter, ruf nur aus "oh Shit!" Wie er es hörte, drehte er sich zu mir herum und sah mich an. Noch beim weiter gehen, ganz in der Nähe von ihm, griff ich mir an den Schritt, da das Urin schon meine Jeans verdunkelte. Er sah mich vollkommen entsetzt an. Ich ließ es noch einige Sekunden weiter laufen, genug um ihn wissen zu lassen, dass ich in meine Hose gepinkelt habe. Ich sah ihn an und sagte "verdammte, ich piss in meine Hose!" Mein Jeans war jetzt sehr nass geworden und ich hatte einen Harten dahinter. - Er hatte noch diesen schockierten Blick auf seinem Gesicht, aber ich ließ ihn einfach stehen. Ich ging weiter zu meinem Auto. Er ging an mir vorbei, sagte kein Wort, schüttelte nur seinen Kopf. Ich musste noch mehr pinkeln, so dass ich zu einem lokalen Center fuhr, wo man Möbeln und andere Dinge fürs Haus kaufen kann. Ich ging dort hinein und während ich herumgehe, ließ ich immer wieder mal einen Strahl Urin in meine Jeans laufen. Ich bin mir nicht sicher, ob es irgendjemand bemerkt hat. Aber es war auch nicht zu übersehen, dass ich in meine Hose gepinkelt habe und das dort mein Penis die Hose ausbeult, weil es mich erregt. - Nachdem sich hier nichts mehr Besonderes ereignete, fuhr ich nach etwa 15 Minuten weiter zu einer Tankstelle. Dort wollte ich aber nicht tanken, sondern nur etwas zu trinken kaufen. Ich musste noch was nachladen für meine nächste unfreiwillige Hosendusche. Als ich gerade etwas Wasser ergriffen hatte, spürte ich den Drang wieder pinkeln zu müssen, so dass ich es einfach laufen ließ. Dieses Mal ließ ich wohl etwas zu viel raus. Ich hinterließ eine kleine Pfütze auf dem Boden unter meinen Schuhen. Die Dame an der Kasse bemerkte meine nasse Jeans, als ich zum bezahlen ging. Sie sah mich mit einem fremden Blick an, sagte aber kein Wort dazu. Ich ging dann in einer Urin durchnässten Jeans nach Hause. Es war so ein toller Spaß! Wenn du es nicht selber mal versucht hat, weißt du einfach nicht, wie geil das ist. Ich will dabei erwischt werden, aber ich fürchte mich auch, dass mal jemand mehr als nur meckert. Aber es macht mich wirklich geil, es in der Öffentlichkeit zu tun. Ich möchte mir an liebsten auch meinen Harten dann durch die nasse Hose reiben, bis es mir kommt. Es kommt schon mal vor, dass er mir dabei einfach so kommt... und morgen werde ich es sicher wieder so machen...

Ich hatte einen "Unfall" in der Klasse!

Du hast vor dies zu lieben! Und ich erstmal! Ich hatte es schon in der Nacht recht heftig in meinem Bett laufen lassen und mir mehr als einmal den Schwanz gewichst. Doch wie ich am Morgen erwachte, da wußte ich, heute möchte ich einen Unfall in meiner Klasse haben. - Bis zur großen Pause war es auch noch gut einzuhalten, doch bald musste ich wirklich dringend pinkeln. Bis zur Pause wäre es noch lang, aber ich beschloss es zu halten, weil ich erst in meine Jeans pissen wollte, wenn ich nach Hause gehe. Doch zu dem Zeitpunkt, als die Stunde fast vorbei war, spürte ich schon einen äußerst heftigen Schmerz in meiner Blase. Ich fürchte mich davor nun aufzustehen, weil ich so heftig pinkeln musste. Ein Freund, der neben mir in der Klasse sitzt, wusste von der Tatsache, wie dringend ich pissen musste. Ich hatte es ihm mehrmals gesagt, dass ich es kaum noch erwarten kann, bis die Stunde endet, weil ich so nötig pinkeln muß. - Wie jetzt die Stunde endete und ich doch noch in der Lage war aufzustehen, mußten wir auch an unseren Professor vorbei. Da es Sommer war, gab er jedem ein chinesisches Bonbon, das er extra für den Unterricht aus China bekommen hatte. Mein Freund und ich gingen aus der Klasse hinter jedem anderen Schüler heraus, wie sonst auch, und wir machten unsere Späße über unserem Professor und lachten. Wir steckten die Bonbons in unsere Mäuler. Es war widerlich! Mein Freund begann sofort lustige Gesichter zu machen und ihn in den Abfalleimer zu spucken. Ich lachte wirklich heftig über ihn, als ich in Schwierigkeiten kam, diesen fürchterlichen Bonbon zu kauen und zu schlucken. Keine gute Kombination. Ich merkte, wie ich daran fast zu ersticken drohte. Ich begann zu husten und nicht nur meine Klassenkameraden begannen noch mehr über mich zu lachen.

Nach etwa 30 Sekunden, wirklich schwer zu husten, geschah es. Ich begann große Ströme von Urin in meine Jeans zu schießen. Ich konnte nicht aufhören mit dem erstickten Husten und Lachen und gleichzeitig noch mehr Pisse in meine Hose abzulassen. Ich griff mir schnell an den Schritt, wie sich mein Freund umdrehte, und sah, wie die nasse Stelle auf meiner Jeans größer und größer wurde. Er begann noch heftiger zu lachen und in der Art zu sagen "oh mein Gott, pißt du deine Hose?" Ich trat sofort in die Toilette rein und ließ es genau in die Mitte des Raumes in die Hose laufen, bis es schon auf den Boden lief. Direkt wie ich es gehen ließ, kam er auch herein und sah alles. Er krümmte sich schon vor lachen, als er das sah. Ich hoffte, dass er auch in seine Jeans pissen würde, aber es geschah nicht. Er fuhr gerade nur fort zu sagen "oh Mann, ich kann es nicht glauben, du pißt wirklich in die Hose!" Ich war verlegen, aber eigentlich zur selben Zeit auch total erregt, denn ich spürte, wie mein Penis mehr und mehr zum Steifen anschwell. Ich hatte meine Jeans von meiner Gabelung bis runter zu meinen Füßen überflutet und ich hatte eine riesige Pfütze auf dem Boden im Vorraum der Toilette hinterlassen und ich hatte eine volle Erektion! Nachdem ich endlich das Problem mit dem Bonbon gelöst hatte und ich auch nicht so lachen mußte, bat ich meinen Freund darum, noch für eine Minute hier mit mir zu warten, bis die Menge sich aufgelöst hat. Er sollte mir zur Vertuschung meiner Panne vorher gehen, bis ich mein Auto erreicht habe. - Das ich in der Zeit verdeckt an meinen Harten spielte, hat er nicht bemerkt.

Es war dann nachmittags um 15:30 und kaum jemand anderes war noch draußen auf dem Gang zu sehen. Ich war nicht bereit, weil ich immer noch meinen Steifen in der nassen Hose spürte, aber ich mußte diese Chance wahrnehmen. Ich muss mein Gesicht täglich auf dem Campus zeigen und konnte es mir nicht leisten, durch so eine Panne meinen guten Ruf zu verlieren. - Er war mit meiner Bitten einverstanden und fuhr fort zu glucksen und Kommentare darüber zu machen, dass ich in meine Hose pißte, als wir auf den Gang raus gingen. Wir lachten darüber und machten Witze bis wir mein Auto erreicht hatten. Ich fuhr ihn zu seinem Auto, und das war

auch schon alles. Ich hatte offiziell einen wirklichen "Unfall" in der Öffentlichkeit. Ich hatte nicht wirklich beabsichtigt, in meine Jeans vor meinen Klassenkameraden und Freund zu pinkeln. Aber nachdem ich es tat, hatte es mich wirklich eingeschaltet. Ich hatte in meinem Verstand gehofft, dass er auch in seine Hose gepisst hätte, und so das es zu einem schönen feuchten Spaß auf meinem Zimmer geführt hätte. Aber in Wirklichkeit ist er doch zu konservativ, hat eine Freundin und ist anscheinend nicht daran interessiert sich in seine Jeans zu pinkeln. - Aber auf eine gewisse Weise war es doch lustig. Denn als ich Zuhause angekommen war, habe ich mich gleich ins Bad gestellt und noch mal richtig in die Jeans gepißt. Und wie mein Penis dann hart geworden war, habe ich ihn auch gewichst, bis er seinen Saft in die nasse Jeans spritzte. Danach trocknete ich meine Jeans wieder und trug sie sogar noch ein paar Mal so in der Schule, meistens mit erkennbar nasser Stelle im Schritt.

Oopss - Ich tat es schon wieder in der Klasse!

Nach diesem Unfall nach dem Unterricht, wo ich mir in Gegenwart meines Freundes in die Jeans pißte, ist es noch mal wieder passiert. Ich war an einen anderen Abend wieder in der Klasse und ich war etwas gelangweilt, da wir uns einen Film über die globale Erwärmung der Erde ansehen mußten. Ich weiß, ich hätte mehr Aufmerksamkeit dem Video widmen sollen, aber meine Blase schrie mich für eine Freigabe an. Ich hatte es zu lange eingehalten! Das Klassenzimmer war dunkel, und der Typ neben mir war wieder mein Freund. Seit der letzten Woche, wie ich in meine Jeans pisste, haben wir zwar nicht mehr all zuviel darüber gesprochen. Aber ihm muß wohl irgendwie klar sein, dass mir das öfters passiert und das es mich auch erregt. Schade nur, dass ich ihn immer noch dazu bringen kann, es auch mal zu tun. - Da es nun so langweilig war, beschloss ich etwas wirklich Interessanteres zu machen. Das wäre doch sicher wieder Lust, es jetzt gleich zu tun. Ich wollte auch nur etwas Urin in meine Jeans gehen lassen. Doch als ich meine Blase freiließ, kam es sogleich mit voller Gewalt heraus und ich konnte auch nicht sofort den Pissstrom stoppen. Du konntest hören, wie der Urin die Rückseite meiner Knopffliegenjeans schlug. Es war wirklich laut. Aber zum Glück stoppte mein Pisser den Pissstrom erstmal wieder.

Mein Klassenkamerad drehte sich zu mir um und fragte, was ist das da für ein Geräusch. Ich saß dort und sagte kein Ton. Schließlich schaffte ich es, nicht alles gehen zu lassen, weil ich wusste, dass ich sonst das Zimmer überfluten würde, und was das wirklich bedeuten würde. Doch ich ließ genug in meine Jeans gehen, so dass mein Schritt wirklich gut durchnäßt war und auch zwischen meinen Beinen und sogar mein Arsch war eindeutig durchnäßt. Es fühlte sich so gut an. Ich liebe es nur so viel einzunässen, bis alles feucht geworden ist. Ich musste noch etwas mehr tun, sonst würde ich für den Rest der Zeit mit einer Dauerlatte in der Klasse sitzen. Also griff mir an meine nasse, sicher auch nach Pisse riechende Schwanzbeule und begann damit mir meinen Schwanz abzureiben. Gut das es mein Freund neben mir nicht mitbekommen hat, wie ich schon nach wenigen Augenblicken in meine Jeans spritzte. Nur das aufstöhnen wäre fast noch aufgefallen, aber das ging zum Glück in den Geräuschen des Films unter. - Doch was ich nun auch nicht bedachte hatte, nach einem Abgang muß man erst recht pissen. Zu dem Zeitpunkt als die Filmvorführung endete, und es Zeit war zu gehen, hatte ich meine Jeans völlig mit Pisse durchnässt. Zu meinem Glück habe ich in dieser Nacht eine wirklich dunkle Jeans getragen, so dass du nur sagen konntest, dass meine Jeans dunkler war, aber nicht das ich sie vollgepißt habe. - Ich liebe es! - Ich wartete darauf, dass die meisten aus der Klasse heraus sind, bevor ich mich auf den Weg machte. Ich sah nur gerade aus. Nur nicht jetzt auf meine Jeans schauen, das würde auffallen und so wüßten es auch die anderen was ich getan habe. - Doch ich hatte noch einen ziemlichen Spaziergang bis zu meinem Auto. Aber ich genoss die kühle

Herbstbrise, die gegen meine nasse Jeans blies und mein abgewichster Schwanz in der Jeans herum matschte, wie ich ging. Ich war im Himmel. Nachts über den Campus mit einer Pisse durchnässten Jeans zu gehen, das ist das Beste... - Mehrere Autos, die am Campus vorbeifuhren, bekamen sicher einen Blick auf meine nasse Hose, aber wer achtet schon auf so was, wenn man an jemanden vorbeifährt. - Bald kam ich auf dem Parkplatz nahe dem Wald an, wo mein Auto steht. Als ich bei meinem Auto war, beschloss ich, jetzt alles laufen zu lassen, was ich nicht schon in der Klasse abgepinkelt hatte. Stehe auf dem Parkplatz und lass es laufen... - Ich überflutete meine Jeans wieder, bis es an meinen Beinen hinunter lief und eine Pfütze auf der Fahrbahn machte. Meine Schuhe und Socken wurden auch mit meinem Urin durchnässt. Es war eine geile Entlastung! Ich genoss es noch für mehrere Stunden jene nass geprüfte Jeans. Auch Zuhause behielt ich sie noch an, bis ich zu Bett gehen musste. Ich pinkelte noch mal und wickte mir auf dem Bett liegend mit Genuss meinen Schwanz, bis es mir kam... Erst danach zog ich sie aus und ließ sie in der Nähe des Bettes trocknen, damit ich auch in der Nacht den Geruch meiner verprüften Jeans genießen kann. - Pinkel doch auch mal deine Jeans in der Öffentlichkeit. Du musst es irgendwann gerade mal spontan versuchen. Du wirst sehen, es ist geil und macht dich süchtig es wieder und wieder zu tun... - Mehr von Sebastian in einer späteren Fortsetzung!